

RHEIN-ERFT-KREIS

SONNTAGS POST

# Rettung für den Feldhamster



Die Teilnehmer der Informationsveranstaltung zur Unterstützung des Feldhamsterschutzes.

Foto: Rhein-Erft-Kreis

**Rhein-Erft-Kreis/Pulheim (me).** Die Stützungsansiedlung von Feldhamstern auf landwirtschaftlichen Flächen in Pulheim war Thema einer Informationsveranstaltung der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer NRW in Köln-Auweiler.

Das Land NRW plant zusammen mit dem Rhein-Erft-Kreis, der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft und der Landwirtschaft, im Frühjahr dieses Jahres 120 Feldhamster auf zwei fünf Hektar großen Flächen auszusetzen.

Ziel ist es, die Bestände des vom Aussterben bedrohten Feldhamsters in der Köln-Aa-

chener Bucht zu stärken. Um gute Bedingungen für ein stabiles Wachstum der Feldhamsterpopulation zu erreichen, muss zuerst ein Lebensraum gestaltet werden, der das Überleben für den meerschweinchengroßen Nager ermöglicht.

Der nachtaktive Feldhamster ist ein klassischer Bewohner der Agrarlandschaft und baut seine Bauten vornehmlich auf tiefgründigen Löss- und Lehmböden. Für seine Winterruhe legt er Getreidevorräte an, die von Oktober bis April reichen müssen.

Daher müssen die Flächen, auf denen der Feldhamster sein

neues Zuhause finden soll, entsprechend hergerichtet sein. Verschiedene Getreidearten, die nicht abgeerntet werden, bieten hier eine gute Grundlage. Darüber hinaus benötigen die Tiere aber auch weitere Flächen, die feldhamstergerecht bewirtschaftet werden. Hier bietet der Vertragsnaturschutz eine gute Möglichkeit zur Umsetzung.

Um die Landwirte über die Aussetzung zu informieren und für weitere Vertragsnaturschutzflächen zu werben, haben die LANUV NRW, der Rhein-Erft-Kreis, die Landwirtschaftskammer NRW, der Rheinische Landwirtschaftsverband

und die Biologische Station Bonn/Rhein-Erft die betroffenen Landwirte in Pulheim und teilweise Bergheim gemeinsam informiert.

Die Teilnehmer der Infoveranstaltung sind sich einig: Landwirte sind bereit, sich aktiv an der Unterstützung des Feldhamsterschutzes zu beteiligen. Dazu können die momentan guten Prämien im Vertragsnaturschutz für die nächsten fünf Jahre noch genutzt werden. Interessenten wenden sich an Christian Chmela unter ☎ 0160-99226205 oder per E-Mail an [c.chmela@biostation-bonn-rheinert.de](mailto:c.chmela@biostation-bonn-rheinert.de)